

**Informationen zur Corona-Pandemie**

Tagesaktuelle Informationen finden Sie unter [www.moessingen.de/corona](http://www.moessingen.de/corona), [www.baden-wuerttemberg.de](http://www.baden-wuerttemberg.de) und [www.kreis-tuebingen.de](http://www.kreis-tuebingen.de)

Aufgrund der besorgniserregenden Nachrichten über ansteckendere Virusmutationen haben Bund und Länder ihre Beratungen vorgezogen und sich am 19. Januar 2021 im Grundsatz auf folgende Punkte geeinigt:

- Die aktuellen Maßnahmen werden **bis zum 14. Februar 2021 verlängert**. Die derzeit geschlossenen Einrichtungen bleiben geschlossen.
- Aufgrund der gestiegenen Gefahren durch die mutmaßlich ansteckenderen Virusmutanten, müssen beim Einkaufen und im öffentlichen Personennahverkehr **medizinische Masken** getragen werden. Also sogenannte OP-Masken oder auch FFP2-Masken (respektive Masken mit N95 oder KN95-Zertifizierung).
- Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales wird eine Verordnung erlassen, die Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber verpflichtet, den Beschäftigten überall dort, wo es möglich ist, das **Arbeiten im Homeoffice** ermöglichen müssen. Dadurch werden Kontakte am Arbeitsplatz und auf dem Weg zur Arbeit deutlich reduziert.
- Dort wo Präsenz am Arbeitsplatz erforderlich ist, gelten weiter die COVID-19-Arbeitsschutzstandards von Bund und Ländern. Für Arbeitsbereiche auf engen Raum muss die Belegung reduziert werden, wenn das nicht möglich ist, muss eine medizinische Maske getragen werden, die der Arbeitgeber zu stellen hat.
- Die Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sind darüber hinaus dazu aufgefordert, für die im Betrieb präsenten Beschäftigten flexible Arbeitszeiten anzubieten, um das Fahrgastaufkommen zu Arbeitsbeginn und Arbeitsende zu entzerren.
- Die Bundesregierung wird die **Überbrückungshilfe III** nachmals verbessern. Für den besonders betroffenen Einzelhandel werden die handelsrechtlichen Abschreibungen auf nicht verkäufliche Saisonware bei den Fixkosten berücksichtigt. Der Bund wird außerdem die Zugangsvoraussetzungen insgesamt vereinfachen und die monatlichen Förderhöchstbeträge für Unternehmen und Soloselbständige deutlich anheben.

**Perspektive für Grundschulen und Kitas**

Bund und Länder haben sich darauf verständigt, dass die Schulen grundsätzlich geschlossen bleiben bzw. die Präsenzpflicht ausgesetzt bleibt. „Die Kleinsten leiden aber am meisten darunter, wenn sie nicht mit anderen Kindern in Kontakt kommen. Für sie ist der Präsenzunterricht in der Schule am wichtigsten. Daher strebe ich für Baden-Württemberg bei Aussetzung der Präsenzpflicht weiter an, ab dem 1. Februar Kitas und Grundschulen vorsichtig und Schritt für Schritt wieder zu öffnen – wenn die Infektionslage dies zulässt“, sagte Kretschmann. Er habe die Kultusministerin gebeten, dafür Konzepte zu entwickeln, um die Ansteckungsgefahr in den Schulen zu minimieren. Er machte aber auch klar, dass eine Öffnung nur möglich sei, wenn dies die Infektionslage zulasse. Die Entscheidung darüber solle in der kommenden Woche fallen.

Die **Beschlüsse von Bund und Ländern sind Grundsatzbeschlüsse**, die nun **im Detail in den Ländern ausgearbeitet werden**. Am Donnerstag, 21. Januar, wird Ministerpräsident Kretschmann die Ergebnisse der Beratungen im Landtag vorstellen und für deren Umsetzung werben. Danach wird die angepasste Corona-Verordnung zeitnah auf [Baden-Württemberg.de](http://Baden-Wuerttemberg.de) veröffentlicht. Parallel wird die Bundesregierung die in ihrer Verantwortung liegenden Maßnahmen wie die Homeoffice-Pflicht auf den Weg bringen.

**Impfzentrum Tübingen**

Unter [www.tuebingen-impfzentrum.de](http://www.tuebingen-impfzentrum.de) erhalten Sie alle Informationen rund um das Impfzentrum in der Paul-Horn-Arena:

- Informationen zur Terminvereinbarung
- Informationen zur Impfung und zum Impfstoff
- Antworten auf häufige Fragen
- Formulare zum Download
- Geführter Video-Rundgang durch das Impfzentrum

**Nur gemeinsam können wir es schaffen: Mit den „AHA + A + L“ - Regeln durch den Winter!**



**Corona-Warn-App: Jeder sollte die App haben!**

Die Corona-Warn-App hilft festzustellen, ob man in Kontakt mit einer infizierten Person geraten ist und daraus ein Ansteckungsrisiko entstehen kann. Dadurch können Infektionsketten schneller unterbrochen werden. Die App ist ein Angebot der Bundesregierung. Download und Nutzung der App sind **vollkommen freiwillig**. Sie ist **kostenlos** im App Store und bei Google Play zum Download erhältlich.

Fragen und Antworten zur App finden Sie unter [www.bundesregierung.de](http://www.bundesregierung.de) bzw. <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/corona-warn-app>. Dort wird auch in einem Video erklärt, was und wie die App funktioniert.

**Zutritt ins Rathaus nur mit Terminvereinbarung möglich!**

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rathauses sind trotz Lockdown weiterhin für Sie da. **Eine Terminvereinbarung ist erforderlich.**

Termine beim Bürgerbüro bitten wir Sie über das Online-Tool [www.moessingen.de/termin](http://www.moessingen.de/termin) zu buchen. Sie erreichen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterhin per E-Mail oder Telefon zu den üblichen Öffnungszeiten. Die Kontaktdaten finden Sie auf der Internetseite unter [www.moessingen.de/mitarbeiter](http://www.moessingen.de/mitarbeiter).

Melden Sie sich bitte zum vereinbarten Terminzeitpunkt bei Terminen im Rathaus am Empfang, bei Terminen im Bürgerbüro vor dem Bürgerbüro. Beachten Sie, dass das Rathaus nur mit einer Maske betreten werden darf.

**Aufgrund der weiterhin gebotenen Kontaktreduzierungen bitten wir Sie, dass für Anliegen, für die nicht zwingend ein persönlicher Termin notwendig ist, weiterhin die Möglichkeit der Erledigung per Telefon oder Email genutzt wird.**

Vielen Dank für Ihr Verständnis und die gegenseitige Rücksichtnahme!

**Der Sportstättendialog geht in die zweite Runde**

Am Mittwoch, 13.01.2021 tagte zum ersten Mal das *Sportforum*, die Projektgruppe aus Vereinen, Schulen, Gemeinderat, Stadtverwaltung und externen Beratern, die gemeinsam die aktuellen und künftigen Anforderungen an die Sportstätten in Mössingen definieren und ein Konzept für deren Weiterentwicklung erarbeiten wird. Wegen des erhöhten Infektionsaufkommens im Herbst verspätete sich die Runde, die eigentlich im November persönlich zusammenfinden sollte – pandemiebedingt traf sich die Arbeitsgruppe nun virtuell per Zoom-Konferenz.

**Ziel ist die bestmögliche Lösung für alle**

Nach einleitenden Worten von OB Michael Bulander erinnerte Moderator Timo Buff vom Planungsbüro *Sippel.Buff* an Projektstruktur und Zielsetzung des Sportstättendialogs, die bereits bei der Auftaktveranstaltung am 14.10.2020 öffentlich vorgestellt worden waren (wir berichteten im AMTSBLATT Nr. 43 vom 23.10.2020 und auf unserer Website in den Stadtnachrichten). Anschließend stellten sich die Mitglieder des Sportforums einander kurz vor und erhielten die Gelegenheit, ihre Erwartungen an das Projekt, aber auch eventuelle Vorbehalte zu äußern. Dabei zeigte sich, dass die Vertreter/-innen aus Schulen und Vereinen durchweg positiv über die gemeinsame Erarbeitung einer langfristigen Lösung des hiesigen Sportstättenmangels denken. Als wichtigstes Ziel wurde häufig genannt, eine Lösung zu finden, die die Interessen aller Beteiligten möglichst gut abdeckt.

**Was wir haben und was wir brauchen**

Ina Walden vom Fachplanungsbüro *SpOrt concept* stellte eine Ist-Analyse vor, die aufzeigte, welche zusätzlichen Kapazitäten zum heutigen Stand in Mössingen gebraucht werden, um den Bedarf an Sporthallen, -plätzen usw. zu decken. Diese Daten hatte *SpOrt concept* zuvor auf der Grundlage von Interviews, Gesprächen, Fragebögen und Belegungsplänen der Mössinger Sportstätten erhoben und ausgewertet. Dabei wurden nicht nur die Vertreter/-innen des Sportforums berücksichtigt, sondern auch alle anderen Mössinger Vereine, die daran interessiert waren, Feedback zu geben.

Die Ist-Analyse hat zusammengefasst folgendes ergeben:

- Am Schulzentrum und an der Bästenhardschule fehlen Hallenkapazitäten für den Schulsport

- Den Vereinen fehlen Mehrfeldsporthallen für Training und Spielbetrieb, außerdem Mehrzweckräume und Außensportflächen
- Schulen und Vereine benötigen mehr Zeitslots in Hallenbad und Freibad

Obwohl sie den Mangel natürlich in ihrer täglichen Arbeit spüren, zeigten sich die Mitglieder des Sportforums überrascht darüber, wie viele Sportflächen der Stadt tatsächlich fehlen. Man stellte fest, dass derzeit organisatorische Meisterleistungen vollbracht werden müssen, um das bestehende Sportangebot in Mössingen überhaupt unterbringen zu können. So sind viele Sportangebote derzeit nur durch das Mitnutzen von Sportstätten umliegender Gemeinden möglich. Das Sportforum äußerte seine Sorge darüber, was passiert, wenn bestehende Sportflächen saniert werden müssen und dann vorübergehend nicht zur Verfügung stehen – auch hierfür muss im Laufe des Prozesses eine Lösung gefunden werden.

Schließlich sammelte die Projektgruppe gemeinsam ihre allgemeinen Anforderungen an Sporthallen, Außensportanlagen, Mehrzweckräume und Schwimmbäder und hielt diese nach Clustern sortiert auf Flipcharts fest, um sie für den weiteren Verlauf des Projekts im Auge zu haben.

**So geht es weiter**

Im 2. Sportforum, das am 21.04.2021 stattfinden soll, wird es um „Visionen und Perspektivwechsel“ gehen, wie Timo Buff ankündigte. Bis dahin wird sich das Sportforum Gedanken dazu machen, wo sich die einzelnen Vereine in 5 Jahren und in 10-20 Jahren sehen und welche Visionen es für die Mössinger Sport- und Bewegungslandschaft, für Kooperationsstrategien und das Miteinander zwischen Vereinen und Schulen gibt.



Die Vertreter/-innen der Verwaltung und externen Berater/-innen fanden sich im Bürgersaal des Mössinger Rathauses ein, um von dort aus die Zoom-Konferenz zu moderieren. Rechts: Moderator Timo Buff. Mitte: OB Michael Bulander.



Das Sportforum hat wichtige Themen für den weiteren Projektverlauf auf Flipcharts festgehalten, um sie immer wieder abrufen zu können.



**Infoseite „Mössingen erreichbar“ wird stark genutzt**

Trotz aktueller Schließungen in Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistung bleiben viele weiterhin für die Kunden erreichbar

Anfang Januar legte die Stadt Mössingen die Internetseite [www.moessingen.de/erreichbar](http://www.moessingen.de/erreichbar) neu auf. Die Seite bietet einerseits den geschlossenen Betrieben die Möglichkeit, ihre Ersatz-Services wie Abhol- und Liefermöglichkeiten darzustellen, andererseits für

die Kunden einen Überblick über die Erreichbarkeit der Geschäfte in der derzeitigen Situation.

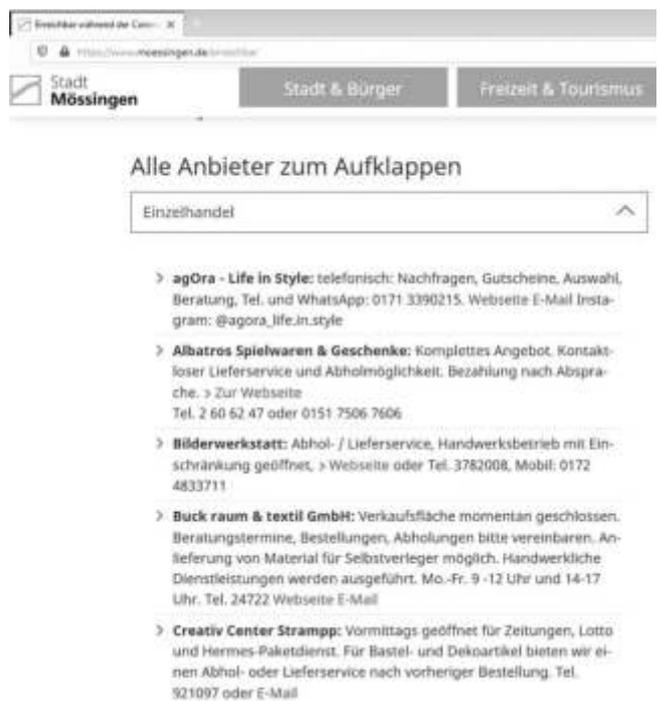
„Mittlerweile sind 30 Angebote aus dem Handel, 14 aus Gastronomie und Übernachtung und sechs Dienstleistungsangebote übersichtlich auf der Seite aufgeführt“, berichtet der städtische Wirtschaftsförderer Claudius Mähler. „Viele haben sich mittlerweile auf Abhol- und Lieferangebote eingestellt oder bieten andere kreative Möglichkeiten für die Kunden, wie z. B. Onlinekurse in der Fitness- und Gesundheitsbranche“.

Es sei nun absolut wichtig, den Betrieben aus diesen Branchen solidarisch beizustehen und die Angebote zu nutzen, um die guten Strukturen in unserer Stadt auch nach der Pandemie noch so vorzufinden.

**Weitere Angebote melden?**

Sollten Sie ein zulässiges Angebot haben, melden Sie diese bitte bei der städtischen Wirtschafts- und Tourismusförderung per E-Mail oder Tel. 370-121 (Herr Walz) oder -123 (Herr Mähler) mit folgenden Angaben

- Name des Betriebs
- Wann erreichbar?
- Besonderes aktuelles Angebot? (z. B. Lieferservice)
- Kontaktmöglichkeit: Webseite/E-Mail/Telefonnummer



**Unsere eMail-Adresse:**

**fritzdruck@t-online.de**

Beiträge für das AMTSBLATT können als »Anlage« im **Microsoft-WORD-Format** übertragen werden.